

Dorfgemeinschaft will Stiftung gründen

Klarer Auftrag der Mitgliederversammlung / Volker Wehmeyer bleibt Vorsitzender

Positives Fazit der Hauptversammlung, zu der die Dorfgemeinschaft Gelldorf am Freitag eingeladen hatte: Die Vereinigung, zu der auch die Dorfjugend gehört, hat in der Vergangenheit gut gewirtschaftet und will jetzt eine Stiftung ins Leben rufen. Bei der Abstimmung gab es 23 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen. Zwei Teilnehmer lehnten das Vorhaben ab.

Gelldorf. Der Vorstand machte in Abwesenheit des Vorsitzenden Volker Wehmeyer den Mitgliedern klar, dass es zweckmäßig ist, das im Laufe der Jahre angesparte Vereinsvermögen in eine noch in diesem Jahr zu gründende Stiftung einzubringen. Mit Hilfe der daraus resultierenden Zinsen und weiterer Spenden hofft die Dorfgemeinschaft, alle anstehenden Aufgaben lösen zu können.

Auf den ersten Blick ist das meiste ja bereits erfolgreich abgewickelt: Die gesamte Anlage rund um den Dorfteich mit dem Backhaus und dem Göpelschauer als Unterstand befindet sich in einem guten Zustand. Sie ist der Mittelpunkt für zahlreiche dörfliche Veranstaltungen. Dazu gehört das Erntefest, das zuletzt mehr Geld kostete als es einbrachte.

Die Mitglieder erörterten auch, welche Investitionen man in nächster Zeit vornehmen könne. Dabei kam zum Beispiel der Vorschlag, den allseitig offenen Unterstand am Backhaus durch den Einbau von Seitenwänden wetterfest zu machen. „Wir können sicherlich noch mehr tun, wollen aber kein Geld zum Fenster hinauswerfen“, erklärte ein Versammlungsteilnehmer. Udo Theel ließ kritisch verlauten: „Andere Dorfgemeinschaften leisten da mehr.“

Ortsbürgermeister Andreas Hofmann entgegnete: „Natürlich können wir noch mehr tun, aber wir haben auch nicht immer das gewünschte Echo erlebt. Und es kann auch nicht darum gehen, große finanzielle Lasten auf uns zu nehmen.“ Er sieht die Pflege des heimischen Brauchtums als die vorrangige Aufgabe der Dorfgemeinschaft (DG) an.

Der stellvertretende Vorsitzende der DG, Achim Pohl, der die Versammlung leitete, machte anschließend gleich deutlich, dass es Ausgaben und Aufgaben bei der Sanierung des Erntewagens der Dorfjugend gibt. Am Dach, an dem Aufbau und an der Verkleidung muss Hand angelegt werden.

Im vergangenen Jahr gab es sieben Backtage in Gelldorf, einen davon richtete die Dorfgemeinschaft aus. Das soll auch 2007 wieder der Fall sein. Zunächst gibt es jedoch einen Arbeitseinsatz am Dorfteich, wo Holz gemacht werden soll für das Backhaus. Außerdem sind für den 17. März ein Skat- und ein Knobelabend geplant. Darauf folgt das Ostereiersuchen auf der Schulwiese. Anfang September steht wieder das Erntefest an.

Vorbereitet werden muss das von dem einstimmig wieder gewählten Vorstandsteam mit dem Vorsitzenden Volker Wehmeyer, dem Stellvertreter Achim Pohl, dem Schatzmeister Burkhard Molthahn und dem Schriftführer Andreas Hofmann. sig